

Ivo Mayr ist der neue Koblenzer Stadtfotograf

Wahl der Fachjury fiel auf 31-jährigen Allgäuer, der in Dortmund lebt - Gewinner soll sich "ein eigenes Bild" machen

KOBLENZ. Koblenz hat wieder einen Stadtfotografen: Der 31-jährige Ivo Mayr wurde gestern Nachmittag von der Fachjury gekürt. Nun beginnt das dritte Stadtfotografen-Projekt, in dem Mayr die Stadt erkunden und sich sein "Bild" von Koblenz machen soll. "Ich bin gespannt, was er uns mit der Kamera von Gebäuden, Straßen, Plätzen und den Menschen zu erzählen hat", sagte Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann bei der Vorstellung im Beisein von Kulturdezernent Detlef Knopp, VHS-Chefin Nicole Kuprian und Kuratoriumsmitgliedern.

Mayr setzte sich gestern im Kolloquium gegen drei weitere junge Fotografen durch, die sich ebenso wie er in persönlichen Gesprächen der Jury unter dem Vorsitz von Stadtfotograf Guido Karp vorstellten: Regine Petersen und Frank Dietz aus Hamburg sowie Robin Kirchner aus Berlin. Diese vier "Finalisten" waren zuvor aus 33 Bewerbungen hervorgegangen. "Alle vier Persönlichkeiten, ihre Arbeiten und ihr Auftreten haben uns tief beeindruckt", erklärte Dietrich W. Röllinghoff, Initiator des Projekts und Vorsitzender des Vereins, der die Stadtfotografen-Idee trägt.

Ivo Mayr wurde 1975 in Füssen im Allgäu geboren, studierte zunächst Geografie in Köln, anschließend Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Fotografie in Dortmund. 2006 machte er sein Diplom bei Prof. Cindy Gates und Ute Noll.

Er ist nach Anika Köhne (2003) und Arvid Uhlig (2005) der dritte Stadtfotograf in Koblenz. Die Idee ist - analog etwa zum Mainzer Stadtschreiber -, einen jungen Fotografen einzuladen und ihm die (finanzielle) Möglichkeit zu geben, über eine gewisse Zeit in Koblenz zu arbeiten. Am Ende soll eine Fotostrecke stehen, die in einer Ausstellung gezeigt wird. In ihr soll ein persönliches Bild der Stadt deutlich werden, eines, das von der Außenperspektive des Künstlers lebt, das sich bewusst von Postkarten-Motiven abhebt. "Es geht nicht ums Abbilden der schönen Touristenstadt. Das hier ist viel, viel mehr", formulierte Schulte-Wissermann. Die Jury hat sich für Mayr entschieden, weil sie sich von seinem fotografischen Ansatz eine Ausweitung des Spektrums der bisherigen Stadtfotografen-Arbeiten erhofft. Köhnes und Uhligs Arbeiten waren eher dokumentarisch-reportagehaft, die Mappe, die Ivo Mayr vorlegte, beschreibt einen Fotografen, der in seinen Bildern inszeniert. "Es reizt mich, eine Bildsprache zu finden, die menschliche Zustände dokumentiert", sagt er selbst - so lässt er in einer Serie etwa Menschen, die ihre Heimat verloren haben oder leugnen schwerelos schweben. "Ich freue mich sehr auf Koblenz, das hier ist eine spannende Sache", meinte der glückliche Sieger, der bald mit der eigentlichen Arbeit beginnen möchte.

"Ivo Mayr ist ein Fotograf, der uns noch überraschen wird", sagt Jury-Sprecher Guido Karp.

Tim Kosmetschke

Rhein-Zeitung - Ausgabe Koblenz Stadt vom 18.04.2007, Seite 11.



Jury, Kuratorium und Stadtspitze freuen sich mit Ivo Mayr (4. von rechts) über die Kür zum Stadtfotografen. ■ Foto: Thomas Frey